

Gemeinde Oederquart

Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 6

„Windpark Doesemoor-Hollerdeich“

21734 Oederquart

- Landkreis Stade –

Entwurf

Stand: nach § 3 Abs. 2 und § 4 Abs. 2 BauGB

-Plananlagen zur Begründung-

INGENIEURBÜRO PROF.
DR.
OLDENBURG GMBH

Immissionsprognosen (Gerüche, Stäube, Gase, Schall) · Umweltverträglichkeitsstudien
Landschaftsplanung · Bauleitplanung · Genehmigungsverfahren nach BImSchG
Berichtspflichten · Beratung / Planung in Lüftungstechnik und Abluftreinigung

Bearbeiter: Martin Nockemann
Dipl.-Ing. Landschaftsplanung

E-Mail-Adresse: wp.doesemoor@ing-oldenburg.de

Büro Niedersachsen:
Osterende 68
21734 Oederquart
Tel. 04779 92 500 0
Fax 04779 92 500 29

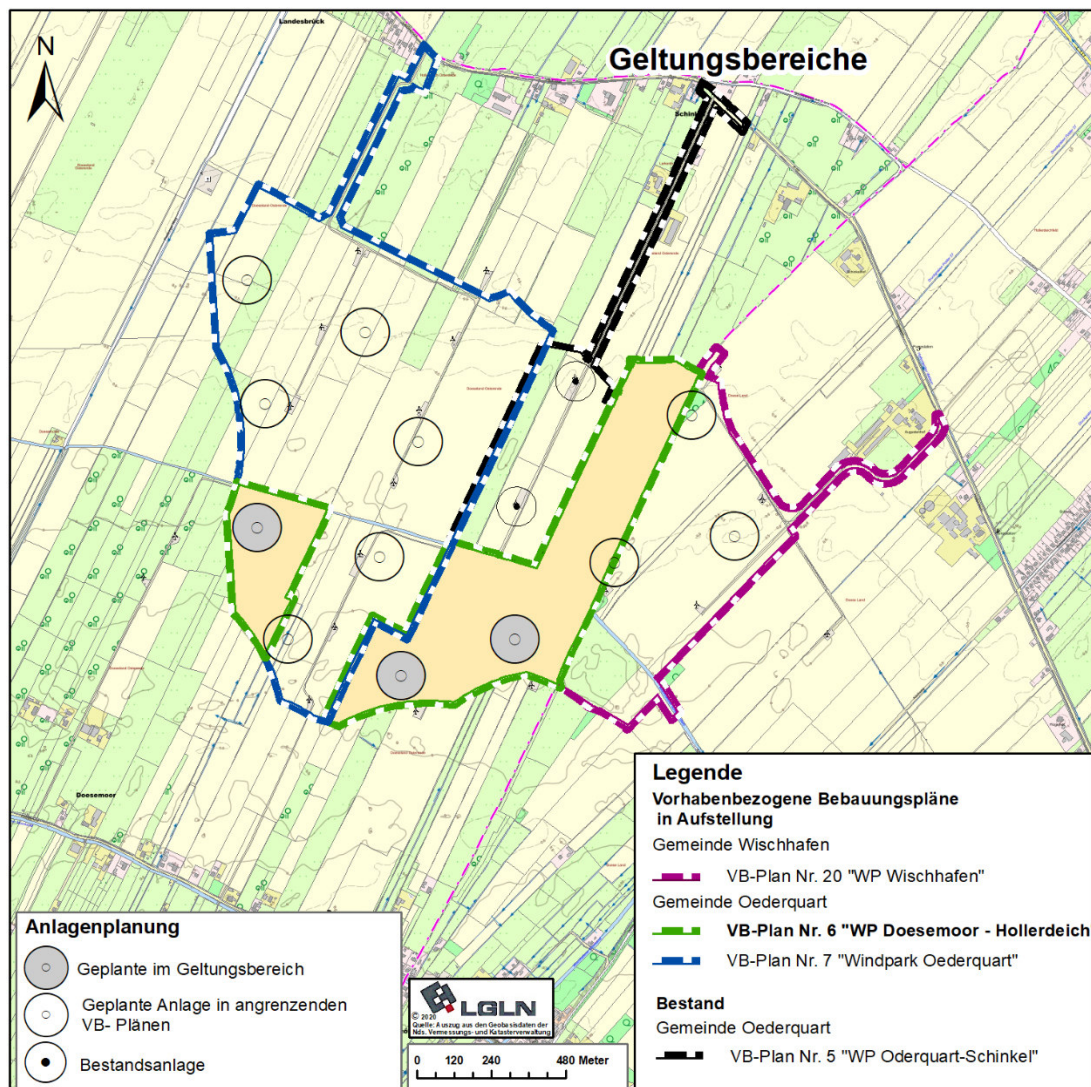
Büro Mecklenburg-Vorpommern:
Molkereistraße 9/1
19089 Crivitz
Tel. 03863 522 94 0
Fax 03863 52 294 29

www.ing-oldenburg.de

15. ANLAGEN

Übersichtskarten		
Lfd.- Nr.	Darstellung	Textbezug Seite
1	Geltungsbereich VB-Plan Nr.6 „Windpark Doesemoor-Hollerdeich“	5
2	Das Planverfahren	6
3	Vorentwurf 5. FNP- Änderung	18
4	Derzeit rechtskräftige Vorhaben- und Erschließungspläne und vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr.5 „Windpark Oederquart-Schinkel“	18
5	Flurstücke im Geltungsbereich	37
6	Aufhebung VEP Nr. 3 Doeseland	42
7	Aufhebung VEP Nr. 4 Hollerdeich	42

Anlage 1: Geltungsbereich



Anlage 2: Stand des Verfahrens

Das Aufstellungsverfahren

Aufstellungsbeschluss (§ 2 Abs. 1 Satz 2 BauGB)

Nicht zwingend erforderlich

Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 1

Gelegenheit zur Äußerung und
Erörterung zur Planung

Frühzeitige Beteiligung der Behörden nach § 4 Abs. 1

Unterrichtung sowie Äußerung zum
Umfang der UP (Scoping)

Erstellung Planentwurf und Entwurf der Begründung

Einschl. Umweltbericht als gesondertem Teil der Begründung

Offenlegung Planentwurf nach § 3 Abs. 2

Gelegenheit zur Äußerung und
Erörterung zur Planung

Beteiligung der Behörden nach § 4 Abs. 2

Unterrichtung sowie Äußerung zum
Umfang der UP (Scoping)

Keine Änderung des Planentwurfs

Begründung mit
Umweltbericht kann
geändert werden

Änderung des Planentwurfs

Erneute
Beteiligung
nach 4 a Abs.3

Satzungsbeschluss nach § 10 Abs. 1

Pfämbel

Auf Grund des § 1 Abs. 3 des Baugesetzbuches (BauGB) hat der Rat der Samtgemeinde Nordkehdingen diese 5. Änderung des Flächennutzungsplanes, bestehend aus der Planzeichnung und den nebenstehenden textlichen Darstellungen, beschlossen.

Freiburg (Elbe), den

Der Samtgemeindebürgermeister

Verfahrensmerkmale

Planverfahren
Der Entwurf der 5. Änderung des Flächennutzungsplanes wurde ausgearbeitet von Martin Neckemann, Dipl.-Ingenieur Landschaftsplanung, Ing.-Büro Oldenburg, Oederquart, Oederquart, den

Öffentliche Auslegung

In seiner Sitzung am 07.04.2016 hat der Rat der Samtgemeinde Nordkehdingen beschlossen, für das Teilgebiet „Windpark Hollerdeich“ die Entwürfe zur 5. Änderung des Flächennutzungsplans gem. § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) öffentlich auszulegen. Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung wurden am 14.04.2016 ortsüblich bekanntgemacht. 5. Änderung des Flächennutzungsplans mit der Begründung und die Begründung des Flächennutzungsplans sind öffentlich auslegen. Am 27.04.2016 bis zum 31.05.2016 gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auslegen. Haben vom 27.04.2016 bis zum 31.05.2016 gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auslegen. Haben vom Ort und Dauer der erneuten öffentlichen Auslegung wurde am 11.08.2016 ortsüblich bekanntgemacht. Der Entwurf der 5. Änderung des Flächennutzungsplans mit der Begründung und die wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen haben vom 24.08.2016 bis einschließlich 09.09.2016 gemäß § 4 a Abs. 3 BauGB erneut öffentlich auslegen.

Freiburg (Elbe), den

Der Samtgemeindebürgermeister

Feststellungsbeschluss

Der Rat der Samtgemeinde Nordkehdingen hat nach Prüfung der Stellungnahmen gemäß § 3 Abs. 2 BauGB die 5. Änderung des Flächennutzungsplanes nebst Begründung in seiner Sitzung am 29.09.2016 beschlossen.

Freiburg (Elbe), den

Der Samtgemeindebürgermeister

Genehmigung

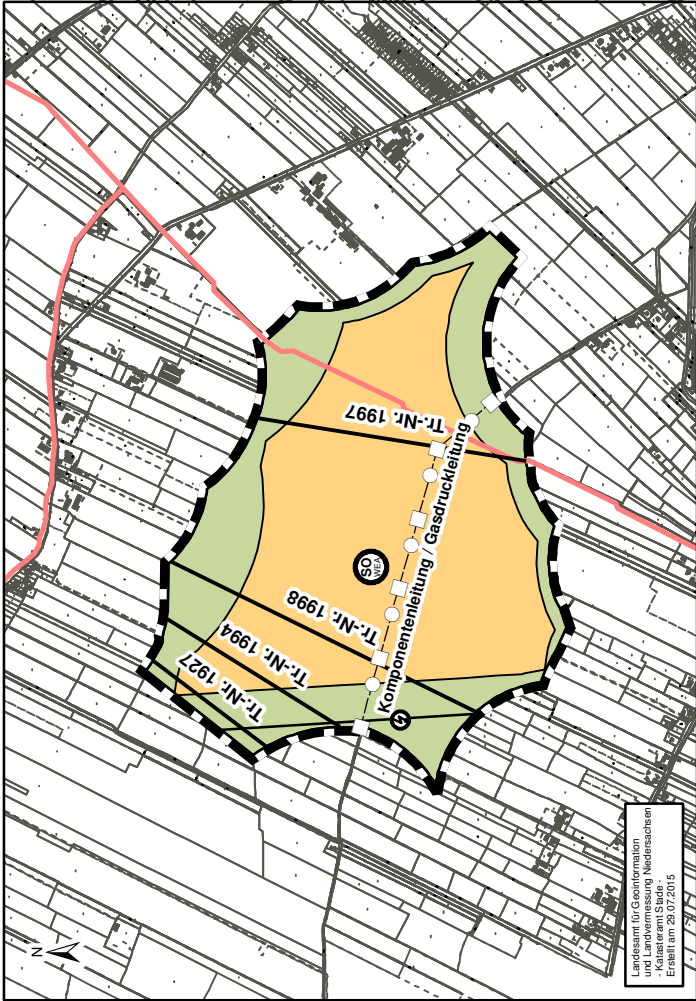
Die 5. Änderung des Flächennutzungsplanes wurde mit Verfügung 29.11.2016 (Az.: 61.03.01.07.5.A) gemäß § 6 Abs. 1 BauGB vom Landkreis Stade genehmigt.

Bekanntmachung

Die Erteilung der Genehmigung der 5. Änderung des Flächennutzungsplans ist gemäß § 6 Abs. 1 BauGB am 08.12.2016 im Amtsblatt des Landkreises Stade Nr. 47 bekanntgemacht worden. Die 5. Änderung des Flächennutzungsplans ist damit am 08.12.2016 wirksam geworden.

Freiburg (Elbe), den

Der Samtgemeindebürgermeister



Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Niedersachsen
Verfahren Nr. 1997
Erstellt am 29.07.2015

Planzeichenerklärung

nach der Planzeichenvorschrift v. 18.12.1996



Grenzen des Änderungsbereichs

Art und Maß der baulichen Nutzung (BauGB § 5.2.1)



Sonstige Sonderbaufläche
Windenergieanlagen

Flächen für die Landwirtschaft (BauGB § 5.2.9 a)

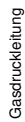


Flächen für die Landwirtschaft

Unterrichtliche Hauptversorgungsleitungen (BauGB § 5.2.4)



Komponentenleitung

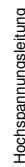


Gasdruckleitung

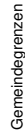
Darstellungen ohne Normcharakter
und nachrichtliche Übernahme (BauGB § 5.4)



Richtfunktasse



Hochspannungsleitung



Gemeindegrenzen



Samtgemeinde Nordkehdingen
Landkreis Stade

5. Flächennutzungsplanänderung
"Windpark Hollerdeich"



Übersichtsplan

Ingenieurbüro Prof. Dr. Oldenburg

Immissionsprognosen - Umweltverträglichkeitsstudien - Landschaftsplanung
Beratung und Planung in Landschaftsarchitektur und Abfallwirtschaft
Oldenburg 26179 Oederquart
Tel.: 04773 92500-20
Fax: 04773 92500-29
www.ingoldenburg.de

Hinweise

Bei Erdarbeiten im Plangebiet können archaische Funde zutage treten. Dabei kann es sich z.B. um Tongefäßscherben, Urnen, Stengriffe, Metallgegenstände, Knochen, Gegenstände aus Leder oder Holz oder z.B. um Steinwerkzeuge, Holzwerkzeuge, Scherben, Aschen, Schlacken, auffällige Bodenverfärbungen etc., auch geringe Spuren solcher Funde, handeln.

Sollten bei den geplanten Bau- und Erdarbeiten ur- oder frühgeschichtliche Bodenfunde gemacht werden, so sind diese Funde meldepflichtig (§ 14 Abs. 1 Nds. Denkmalschutzgesetz). Diese Funde sind unverzüglich der zuständigen unteren Denkmalschutzbehörde beim Landkreis Stade und dem Niedersächsischen Landesamt für Denkmalpflege, Referat Archäologie zu melden. Meldepflichtig sind der Finder, der Leiter der Arbeiten und der Unternehmer.

Der geplante Beginn von Erdarbeiten ist mindestens vier Wochen vorher schriftlich bei der Unteren Denkmalschutzbehörde des Landkreises Stade und beim Nds. Landesamt für Denkmalpflege - Referat Archäologie, Schanzenstraße 1, 30175 Hannover, anzuzeigen, damit eine Beobachtung der Erdarbeiten stattfinden kann. Die Anzeigepflicht bezieht sich auf evtl. Rodungsarbeiten, den Oberbodenabtrag und auf alle in den Unterboden reichenden Erdarbeiten.

Zugelassene archaische Funde und Fundstellen sind bis zum Ablauf von 4 Werktagen nach der Anzeige unverändert zu lassen, für ihren Schutz ist Sorge zu tragen (§ 14 (2) Nds. Denkmalschutzgesetz), wenn nicht die Denkmalschutzbehörde vorher die Fortsetzung der Arbeiten gestattet.

Die Abstimmung der möglichen Standorte der Windenergieanlagen mit Belangen von betroffenen, unterirdischen Rohrleitungen (einschl. evtl. erforderlicher Sicherungsmaßnahmen für die Leitungen wie z. B. mittels Betonplatten-Abdeckung) mit dem jeweiligen Leitungsbetreiber muss im jeweiligen Genehmigungsverfahren unter Beteiligung des Landesamtes für Bergbau, Energie und Geologie erfolgen.

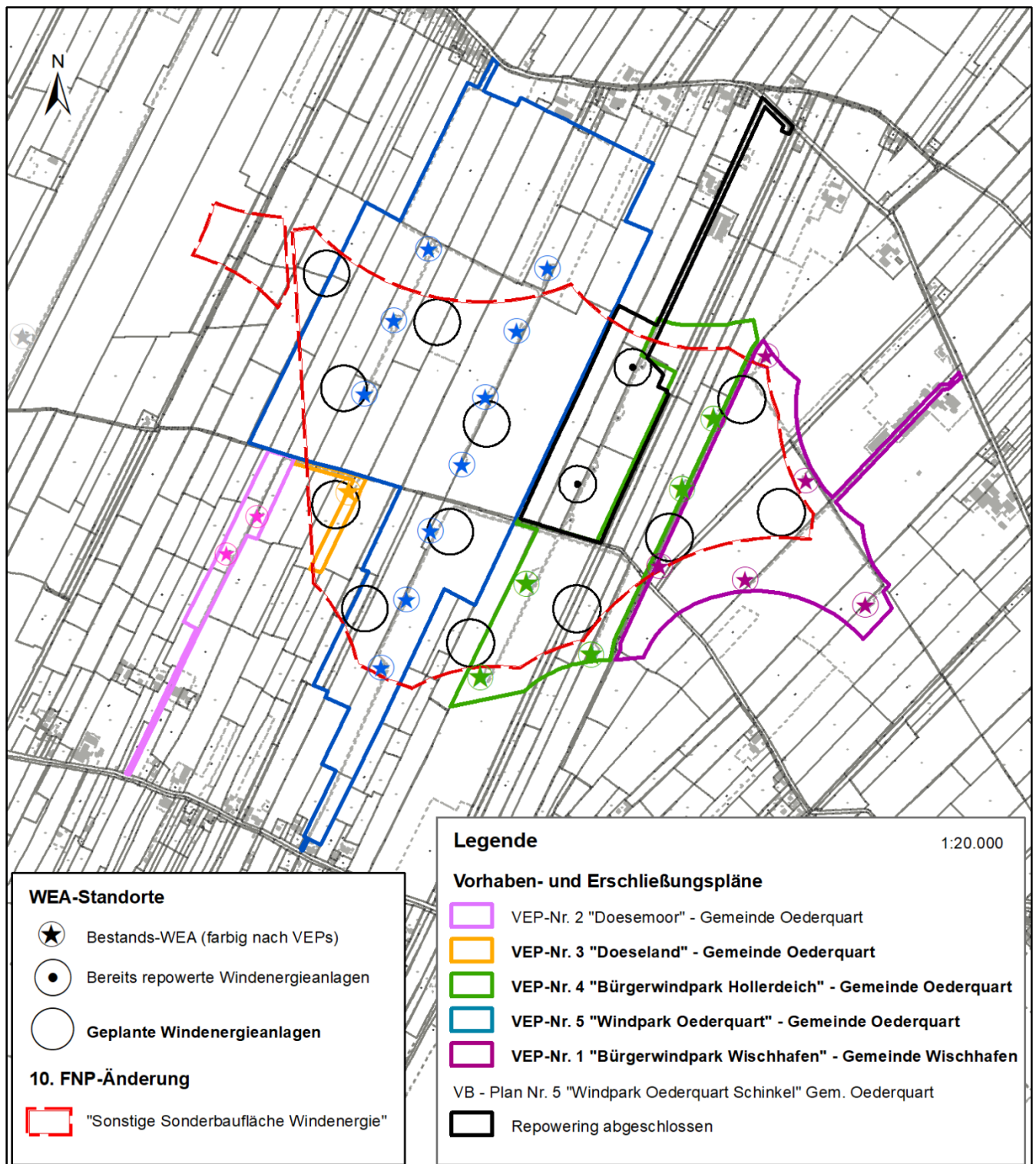
Die Leitungsbetreiber sind an der weiterführenden Bauleitplanung sowie im Rahmen der Genehmigungsverfahren für Windenergieanlagen im Nahrungsbereich der Leitungsanlagen zu beteiligen, da sowohl Bau- und Erschließungsmaßnahmen (Zuwegung - Transportwege - Leitungsüberbauten) als auch die Verlegung von Versorgungsleitungen (insbes. die Anbindung an das Netz des öffentlichen Versorgungsunternehmens) rechtlich abzustimmen sind.

Textliche Darstellungen

1. Die Mastachsen der Windenergieanlagen müssen innerhalb der Standortbereiche stehen. Kein Teil der Windenergieanlage darf die Grenzen der Sondergebiete überschreiten.

2. Die Gesamthöhe der Windenergieanlagen darf bei Addition von Nabenhöhe und halbem Rotordurchmesser (Nabenhöhe + 1/2 Rotordurchmesser) jeweils 210 m NN nicht überschreiten. Die Anlagen im Geltungsbereich der 5. Flächennutzungsplan-Änderung sollen nach Abschluss des Repowering der Bestandsanlagen eine Mindesthöhe von 176,50 m NN (85 % der zulässigen Gesamthöhe) nicht unterschreiten.

Anlage 4: rechtskräftigen Bauleitpläne

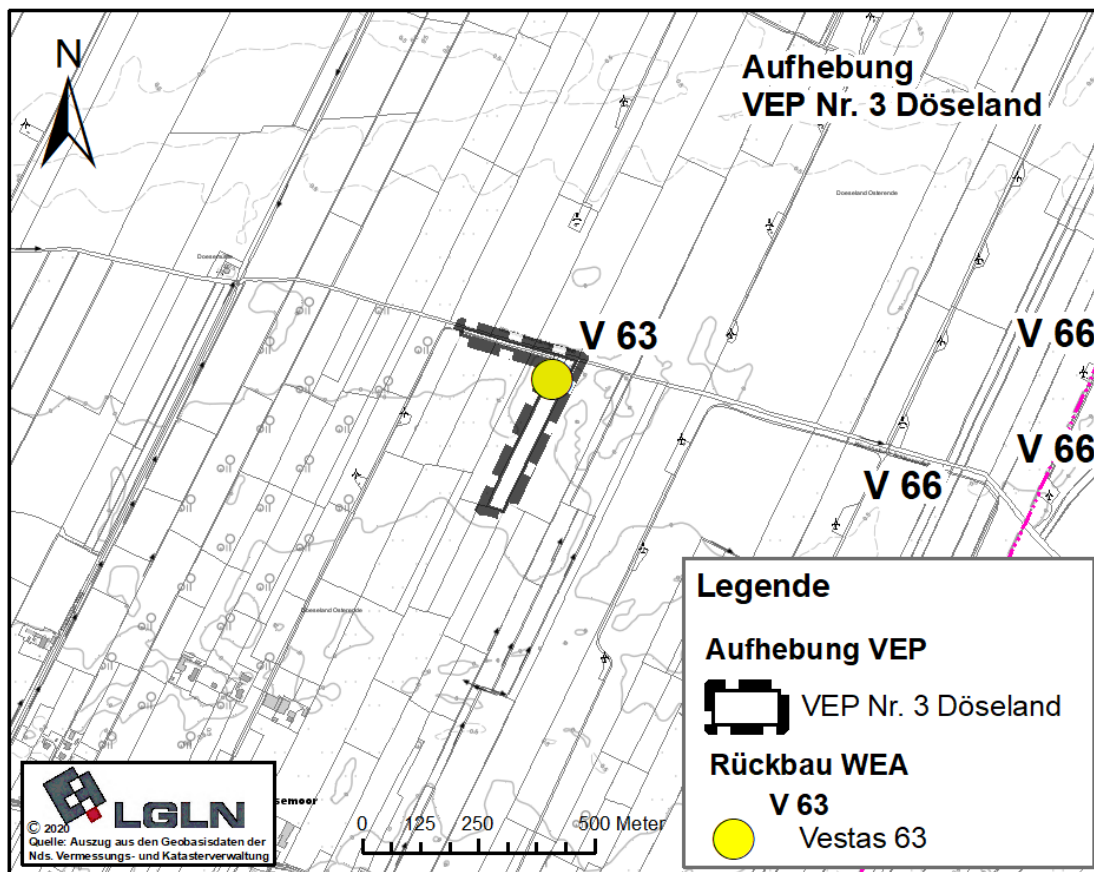


Anlage 5: Flurstücke des Geltungsbereichs

Oederquart	23	107	tlw.
Oederquart	23	178/24	tlw.
Oederquart	23	177/24	tlw.
Oederquart	23	176/23	tlw.
Oederquart	23	175/23	
Oederquart	23	143/14	
Oederquart	23	92/1	tlw.
Oederquart	23	140/11	
Oederquart	23	160/22	tlw.
Oederquart	23	159/15	tlw.
Oederquart	23	153/15	tlw.
Oederquart	23	139/10	tlw.
Oederquart	23	138/9	tlw.
Oederquart	22	74/1	
Oederquart	22	114	
Oederquart	22	75/1	tlw.
Oederquart	22	75/2	tlw.
Oederquart	22	73/1	tlw.
Oederquart	22	73/2	tlw.
Oederquart	22	71/1	tlw.
Oederquart	22	72/1	tlw.
Oederquart	22	56/2	tlw.
Oederquart	22	38/10	tlw.
Oederquart	22	38/9	tlw.
Oederquart	22	38/8	tlw.
Oederquart	22	29/2	tlw.
Oederquart	22	24/6	tlw.
Oederquart	22	24/5	tlw.
Oederquart	22	24/4	tlw.
Oederquart	22	14/2	tlw.

Oederquart	22	14/1	tlw.
Oederquart	22	13/2	tlw.
Oederquart	23	107	tlw.
Oederquart	22	1/8	tlw.
Oederquart	22	1/7	tlw.
Oederquart	22	1/4	tlw.
Oederquart	22	117/1	tlw.
Oederquart	22	29/3	tlw.
Oederquart	22	14/3	tlw.
Oederquart	21	31	tlw.
Oederquart	21	21	
Oederquart	21	30	
Oederquart	21	22	
Oederquart	21	29	
Oederquart	21	23/1	
Oederquart	21	23/2	
Oederquart	21	24/1	tlw.
Oederquart	21	25/4	tlw.
Oederquart	21	25/3	tlw.
Oederquart	21	25/2	tlw.
Oederquart	20	54/2	tlw.
Oederquart	20	102/1	tlw.
Oederquart	20	55/1	tlw.
Oederquart	20	101/1	tlw.
Oederquart	20	59/1	tlw.
Oederquart	20	59/2	tlw.
Oederquart	22	114	tlw.

Anlage 6: Aufhebung des Vorhaben- und Erschließungsplans Nr. 3 „Döseland“



Anlage 7: Aufhebung des Vorhaben- und Erschließungsplans Nr. 4 „Hollerdeich“

